

Von allerhand Arzney/

vertreibet das Hauptgeschwær/ gut für den Harnstein/
vnd für das Grien in Lenden / mit etm Tuch vmb das
Haupt gebunden/ nimpt alle Wehethumb von Kälte.
Also übergelegt Morgens vnd Abends / heilet aller
giffriger Thier biß / vertreibet Nasen im Angesicht/
offt damit gewaschen.

Storckenschnabel.

Gottes Gnad/ Branchshals/ Ruprechts
kraut.

Es ist gemischter Natur/ zu Kälte vnd feuchte/ für
den Stein/ brauch diß kraut vnd Steinbrech/ie.
Des gleich vil/ sieds in Wasser/ seyhe es durch ein
Tuch/ darnach mach ein Schweißbad. Haber/
stroh siede in Wasser / damit begeuß die glühenden
Stein/ vnd so du schwizest/ so trincke von Storckens
schnabel/ dreymal nach ein ander/ der Stein bricht.

Storckenschnabel
Wasser.



Mit aller Sub-
stanz gebrandt im
Ende des Meyens /
oder im Anfang des
Brachmonats/ ist gut
zum Essen. Der Fra-
uen Gemächt zum
Tagzweymal darmit
gewaschen/ vnd gene-
zet. Tüchlein darü-
ber gelegt / vertreibt
auch die Feygwartzel/
also gebraucht / für
das Gesüchte im
Rücken / vnd Beinen
oder

oder anderswo / auch zerschwellene Brüst / zerknürschte Glieder vnd das gerunnen Blut.

Harnkraut.



Scheißkraut.

Harnkraut ist im dritten Grad / heiß vnd trucken.

Das Kraut / Wurzel vnd Blumen gesotten / getruncken Morgens vnd Abends / nimpt alle Wehe thumb der Blasen vnd Lenden / treibt auß den Stein.

Die Wurzel gestossen vnd gemischt mit Baumöhl / gelegt zwischen den Nabel vnd Gemächt / benimmt die Kranckheit /

so der Harn gehet über des Menschen willen.

Liebstockel.

Adem Liebstockel Samen ist die Fleinst Krafft / davon getruncken des Morgens nüchtern / purgiert den Menschen oben vnd vnden.

Die das Gesicht haben in Füßen / ist der Samen gut genützet in einem Clystier. Vnd über Liebstockel samen in Wein getruncken / bringt den Frawen ihre Zeit / benimmt verstopffung der Lebern vnd Milz ges / thut die Geschwâr auff / darauff gelegt / treibet

T iij

auff